

**14. NOVEMBER 2020, AB 10 UHR**

# **DER GLANZ DER KÜNSTE**

**ANSPRÜCHE UND AUFGABEN DER  
ÄSTHETISCHEN KUNSTSCHULPRAXIS  
31. KUNSTSCHULTAG  
BADEN-WÜRTTEMBERG**



**DATUM  
MERKEN!**

# WILLKOMMEN IN WINNENDEN



Sehr geehrte KunstschulleiterInnen,  
Sehr geehrte KünstlerInnen und KunstpädagogInnen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ziel des 31. Kunstschultags Baden-Württemberg ist der fachliche Austausch und die Reflektion der Arbeit der Kunstschulen unter dem Motto „Der Glanz der Künste“. Unsere Gesellschaft ist im steten Wandel aber die Kunst vermag kreative Ideen und Antworten auf aktuelle Fragestellungen

zu geben. Gerade Kinder müssen früh verstehen, dass sie es sind, die Gesellschaft gestalten. Kinder und Jugendliche, die die Erfahrung ästhetischer Bildung gemacht haben, verfügen über Hilfsmittel, in einer Zukunft, die nicht planbar ist, selbst eigene Perspektiven zu entwickeln.

Ich freue mich, dass Ihre Tagung in diesem Jahr, trotz des Vorzeichens „Corona“, stattfinden kann. Besonders schön ist, dass Winnenden als Veranstaltungsort ausgewählt wurde und damit der Kunstschulverband Baden-Württemberg einen wichtigen Akzent im Rahmen des 50jährigen Jubiläums unserer Musik- und Kunstschule Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim setzt.

Mit zahlreichen Gästen aus Politik und Kunstszene erwartet Sie ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Tagungsprogramm. Die zahlreichen Vorträge und Grußworte werden in die vielfältigen Themen der Kunstschulszene einführen und die Grundlage für einen hoffentlich gewinnbringenden Austausch legen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit in Winnenden, der ältesten Stadt im Rems-Murr-Kreis, und einen erfolgreichen Kunstschultag.

Mit freundlichen Grüßen

**Hartmut Holzwarth**

Oberbürgermeister Winnenden

1. Vorsitzender der Musik- und Kunstschule Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim



Einmal im Jahr trifft sich die Kunstschulszene Baden-Württemberg zum Kunstschultag. Dabei werden im Kollegenkreis, aber auch im Austausch mit einer interessierten Öffentlichkeit relevante Themen für die ästhetische Kunstschulpraxis aufgegriffen und diskutiert.

2020 findet dieser Fachtag erstmals in Winnenden statt, inzwischen zum 31. Mal. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich die Kunstschularbeit sehr verändert. Heute begreifen sich Kunstschulen als Bildungseinrichtungen. Gleichwohl arbeiten sie im wunderbaren Grenzbereich aller Künste. Kunstschulen sind Kompetenzzentren für kulturelle Kinder- und Jugendbildung, für Partizipation und Teilhabe im künstlerischen Feld, es sind inklusive Hotspots für einen Austausch zwischen den Generationen und den Bildungsmilieus. Diese Ausweitung des Aufgabenfeldes bringt neue Herausforderungen mit sich. Ansprüche und Anforderungen stehen sich oftmals gegenüber. Hinzu kommen immer wieder neue Situationen, die den Kunstschulalltag mit beeinflussen und ein Reagieren erforderlich machen.

Die Corona-Pandemie hat unser gesellschaftliches Leben auf den Kopf gestellt. Wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsames Tun ist wurde im Singen von Balkonen und auch im Internet deutlich, wo Künstler\*innen aller Sparten aktiv waren und uns erfreuten und motivierten. Hier wird deutlich, wie wichtig eine künstlerische Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung ist. Dass die allgemeinbildenden Schulen sich zunehmend auf die Kernfächer konzentrieren und das Ganzheitliche oftmals aus dem Blick verlieren, ist bedauerlich. Umso wichtiger sind und werden die außerschulischen Lernorte nicht zuletzt in den Kunstschulen des Landes.

Wir freuen uns auf einen anregenden Diskurs über die Aufgaben und die Ansprüche der ästhetischen Kunstschulpraxis und sind gespannt auf die Impulse für unsere Arbeit.

**Thomas Becker, Christine Lutz und Dorothee Müller**  
Vorstand Landesverband der Kunstschulen BW

## **LIEBE TEILNEHMERINNEN, DOZENTINNEN UND GÄSTE DES 31. KUNSTSCHULTAGES,**



im Namen der SchülerInnen und Eltern, der Lehrkräfte sowie der Schulleitung der MKS begrüßen wir Sie herzlich in Winnenden. Wir freuen uns, dass der 31. Kunstschultag in diesem Jahr in Winnenden veranstaltet werden kann und so das 50-jährige Jubiläum der Musik- und Kunstschule Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim in 2020 bereichert wird.

Für dieses Jubiläum waren viele Veranstaltungen über das Jahr geplant.

Leider mussten aufgrund der Corona-Pandemie ein Großteil dieser Veranstaltungen abgesagt werden. Auch das KunstCamp, das ebenfalls in Winnenden vorgesehen war, mussten wir leider verschieben. Aber glücklicherweise, auch dank der Energie und dem Willen der Geschäftsführerin unseres Landesverbandes, Frau Sabine Brandes, ist es möglich geworden, den Kunstschultag zu veranstalten. Er verleiht den Jubiläumsfeierlichkeiten einen besonderen Glanz.

„Der Glanz der Künste“ ist auch der Titel unserer Konferenz, die gezielt die Ansprüche und Aufgaben der Ästhetischen Kunstschulpraxis in den Blick nimmt. Laut Duden wird Glanz als „einer Sache innewohnender bewunderter Vorzug, der in entsprechender Weise nach außen hin in Erscheinung tritt“ definiert. So sind wir an der MKS Winnenden bestrebt diese besondere Faszination der Künste – diesen Glanz – jedem einzelnen Schüler zu vermitteln.

Viele Fertigkeiten können an unserer Schule erlernt werden, aber es ist uns vor allem ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie aus sich selbst schöpfen und tätig sein können. Sie lernen keine kanalisierten Lösungen, wir stellen keine Vergleichbarkeit unter den Kindern und Jugendlichen her, und es gibt keinen Notendruck. Es geht darum, die jungen Menschen mit der Freiheit der Kunst in Berührung zu bringen.

In diesem Sinne freuen wir uns sehr, hier in Winnenden Gastgeber des 31. Kunstschultages zu sein.

Wir wünschen eine anregende Diskussion und inspirierende Erfahrungen und verbleiben dem künstlerischen Credo Friedrich Schillers folgend aus seiner „Huldigung der Künste“:

„Denn aus der Kräfte schön vereintem Streben / Erhebt sich, wirkend, erst das wahre Leben“

**Mathias Mundl**

Leiter der Musik- und Kunstschule

**Barbara Kastin**

Leiterin der Kunstschule

# ABLAUF DES TAGES

## 31. KUNSTSCHULTAG BADEN-WÜRTTEMBERG

**ALBERTVILLE REALSCHULE WINNENDEN (AULA), ALBERTVILLER STR. 34,  
71364 WINNENDEN**

10.00 bis ca. 10.30 Uhr	<p>BEGRÜSSUNGEN</p> <p><b>Hartmut Holzwarth</b> Oberbürgermeister</p> <p><b>Siegfried Lorek</b> MdL u.a. Mitglied im Bildungsausschuss des Landtags</p> <p><b>Steffen Jäger</b>, derzeit Stellvertreter und zukünftig Präsident und Hauptgeschäftsführer Gemeindetag Baden-Württemberg</p> <p><b>Vorstand</b> Landesverband der Kunstschulen</p>
10.30 bis 13.30 Uhr	<p>VORTRÄGE UND FRAGEN</p> <p><b>Ästhetische Kunstschulpraxis, ein Balanceakt?</b> von Prof. Dr. Barbara Bader, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Stuttgart</p> <p><i>Zwischen den Vorträgen gibt es eine kurze Kaffeepause.</i></p> <p><b>Der Nutzen autonomer Kunst und die angebliche Zweckfreiheit künstlerischer Zwecke. Einige zeitdiagnostische Überlegungen</b> von Prof. Dr. Judith Siegmund, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart</p>
13.30 bis 14.30 Uhr	<p>MITTAGSPAUSE</p> <p>im Restaurant Schwabenalm, Albertviller Str. 49, Winnenden. Nur wenige Minuten zu Fuß vom Tagungsort entfernt.</p>
15.00 bis max. 16.30 Uhr	<p>IM AUSTAUSCH</p> <p>Vier moderierte Gesprächsrunden in den Räumen der Musik- und Kunstschule, Schlossstraße 14 und 24 in kleinen Gruppen zu den Themen des Vormittags (ohne die Vortragenden).</p>

## MUSIK- UND KUNSTSCHULE WINNENDEN - BERGLEN - LEUTENBACH - SCHWAIKHEIM



Die Kunstschule Winnenden ist eine Abteilung der Musik- und Kunstschule Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim. Die Schule ist die führende, öffentliche Bildungseinrichtung im Bereich von Musik und Kunst für alle BürgerInnen im Einzugsgebiet. Als öffentliche Bildungseinrichtung verfolgt sie den Auftrag der musikalisch-künstlerischen Breitenarbeit ebenso wie der Talentfindung und Begabtenförderung.

Die Kunstschule besteht seit 1988. Etwa 600 SchülerInnen werden in verschiedenen künstlerischen Fächern und im Tanz unterrichtet. Inzwischen bieten dreizehn, zum größten Teil an Kunsthochschulen ausgebildete Lehrkräfte, Unterricht an. Neben dem Hauptstandort Winnenden gibt es vier Außenstellen.

In Winnenden stehen den SchülerInnen ein kleiner und ein größerer Tanzsaal, sowie zwei kleine und zwei größere Ateliers zur Verfügung. In den Ateliers können sich die Kinder und Jugendlichen ab zwei Jahren im wöchentlichen Rhythmus mit den verschiedenen Bereichen der Bildenden Kunst beschäftigen.

Außerdem arbeitet die Schule im Rahmen des Ganztagsbetriebs mit vielen Schulen zusammen. So finden immer wieder viele Kooperationen mit verschiedenen Bildungspartnern statt. Es besteht ein hoher Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund unter den SchülerInnen der Kunstschule.

Die Kunstschule Winnenden versteht sich als einen Freiraum, in dem jeder ausprobieren und erforschen darf und wo mit Freude künstlerische Schaffensweisen entdeckt werden können.

Es gibt kein richtig oder falsch, und es geht nicht um gut oder schlecht. Oft ist der Schaffensprozess wichtiger und spannender als das Endresultat. Die Kunstschule ist ein lebendiger Ort des Sammelns, Experimentierens und Umsetzens, wobei das künstlerische Schaffen schon im Kopf beginnt.





# Ästhetische Kunstschulpraxis, ein Balanceakt?

**Barbara Bader**

Vieles gilt es als Dozent\*in zu balancieren in der ästhetischen Kunstschulpraxis, neben den unterschiedlichen Ideen und Ansprüchen, die von außen an einen heran getragen werden. Das eigene Kunstverständnis, das sich womöglich nicht immer widerspruchlos in eine kunstpädagogische Praxis übersetzen lässt, diese wiederum manchmal nicht so richtig zu den Interessen oder Bedürfnissen der Kinder oder Jugendlichen passen will. Und man mag eine Stunde noch so gut vorbereitet haben, nur selten hält sich die Realität an das Drehbuch. Vergleichbar mit einem Hochseilakt, gilt es, auf dem Weg von hüben nach drüben möglichst sensibel auf erwartete und unerwartete Regungen zu reagieren und das rundherum labile Kräftefeld auf alle Seiten hin auszutariieren. In anderen Worten: Kunstschulpraxis ist eine hoch situative Praxis – davon handelt dieser Vortrag.



Barbara Bader studierte künstlerisches Lehramt, Illustration und Buchgestaltung sowie Kunstgeschichte in Bern, Prag und Oxford. 2013 wurde sie als Professorin für Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften an die ABK Stuttgart berufen, seit 2017 ist sie Rektorin der Kunstakademie.



# Der Nutzen autonomer Kunst und die angebliche Zweckfreiheit künstlerischer Zwecke. Einige zeitdiagnostische Überlegungen.

## Judith Siegmund

Die Autonomie der Kunst lässt sich als ihre Selbstzweckhaftigkeit auffassen. Damit ist u.a. gesagt, dass künstlerisches Arbeiten sich nicht von externen Zwecken bestimmen lässt. Dies ist wiederum heute oft der Nutzen, den sich viele von den Künsten versprechen – auch die Pädagogik setzt auf die Autonomie der Kunst auf der einen Seite und versucht andererseits aus ihr einen Nutzen zu ziehen. Ein Nutzen ist aber ein externer Zweck, der an diejenigen, die Kunst ausüben, herangetragen wird.

Der Vortrag lotet gedanklich einen Spielraum künstlerischer Arbeit im Rahmen bestehender Spannungen in der Praxis aus und verbindet zeitdiagnostische mit kunsttheoretischen Fragen.



Judith Siegmund ist Professorin für Gegenwartsästhetik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Dort baut sie mit anderen zusammen den Campus Gegenwart auf. Sie kommt aus der Philosophie und der bildenden Kunst und war von 2011 bis 2018 Juniorprofessorin für Theorie der Gestaltung/Ästhetische Theorie sowie Gendertheorie an der Universität der Künste Berlin, wo sie das Forschungsprojekt »Autonomie und Funktionalisierung« mit installiert hat.

Monografien: Die Evidenz der Kunst (2007); Zweck und Zweckfreiheit. Zum Funktionswandel der Künste im 21. Jahrhundert (2019).



# ANMELDUNGEN

**MIT NAMEN UND ADRESSE BITTE PER E-MAIL BIS ZUM 2. NOVEMBER AN:  
OFFICE@JUGENDKUNSTSCHULEN.DE**

Freitag, 13.11.2020  
13.00 bis 18.00 Uhr

**A**

**Kunstschulen intern: Mitgliederversammlung**

13.00 - 18.00 Uhr  
ab ca. 19.30 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung 2020  
Gemeinsames Abendessen der Kunstschulleitungen  
im La Piazza am Alten Rathaus.

Samstag, 14.11.2020  
10.00 – ca. 16.30 Uhr

**B**

**31. Kunstschultag Der Glanz der Künste**

Kunstschultag mit Kaffee/Tee und Mittagessen im Restaurant  
Schwabenalm

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie nur an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes mit Abendimbiss (A), nur am Kunstschultag (B) oder an Mitgliederversammlung und Kunstschultag (A + B) teilnehmen. A kostet 40 Euro // B kostet 30 Euro // A + B kostet 70 Euro

**Wir bitten Sie darum, sich zeitnah – spätestens bis zum 2. November 2020 – verbindlich anzumelden.**

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr mit dem Betreff Kunstschultag 2020 auf folgendes

Konto: Landesverband der Kunstschulen BW

Volksbank Ulm-Biberach, IBAN DE77 6309 0100 0030 5440 09

Sie erhalten nach der Anmeldung eine Bestätigung und beim Kunstschultag einen Beleg.

Informationen zur Tagung erhalten Sie auch telefonisch:

Geschäftsstelle Landesverband der Kunstschulen: 0711 40070431

Impressum

Landesverband der Kunstschulen BW

[www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)

Redaktion: Sabine Brandes, Barbara Kastin

Layout: Bert Neumann | Büro für Gestaltung

Fotos: Musik- und Kunstschule Winnenden

Foto Barbara Bader: Martin Lutz





Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



MUSIK- UND KUNSTSCHULE WINNENDEN  
BERGLEN | LEUTENBACH | SCHWAIKHEIM



kunstschulen<sup>bw</sup>